

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Nachtragshaushalt

Die Corona-Pandemie wird sich mit Sicherheit auch auf die Finanzen unserer Stadt auswirken. Zum einen werden sich die Einnahmen, insbesondere aus der Gewerbesteuer, verringern, zum anderen werden zusätzliche Mittel benötigt um etwa Familien, Vereine sowie Handel und Gewerbe zu unterstützen. Die Gemeindeordnung sieht in solchen Fällen, in denen „beim ordentlichen Ergebnis ... ein erheblicher Fehlbetrag entsteht“, einen Nachtragshaushalt vor. Entsprechend wird OB Arnold am 17. Juni einen Nachtragshaushalt einbringen, in den auch die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung einfließen sollen. Diese Neuausrichtung der städtischen Finanzen ist zur Beherrschung der ungewöhnlichen Situation auch zu begrüßen.

Was wir allerdings nicht nachvollziehen können ist, warum der Gemeinderat bis zu diesem Datum noch weitere Ausgaben, die nicht unmittelbar nötig sind, beschließen soll. Hier wäre etwa die Umgestaltung der Kreuzungsbereiche der Friedrich-, Schöllbronner- und Wilhelmstraße mit Porphyrpflaster zu nennen. Der Ausschuss hat im Herbst dieser Maßnahme, die mit 2,8 Millionen zu Buche stand, gegen unsere Stimmen zugestimmt. Eine reduzierte Lösung, die nun vorgelegt wurde, soll immer noch 2,1 Millionen kosten. Aktuell sollen die Planungskosten, die beachtliche 139.500,00 Euro betragen, genehmigt werden. Die CDU Fraktion wird bis zum Vorliegen des Nachtragshaushaltes, bis wir also wissen, in welcher Finanzlage die Stadt ist und ggf. welche Kürzungen wir den Bürgerinnen und Bürgern zumuten sollen, solche nicht unmittelbar nötigen Ausgaben nicht genehmigen.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender
albrecht.ditzinger@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



ANDREAS PÉRRIN



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Corona Lockerungen - bitte mit Augenmaß

Die Beschränkungen der letzten Wochen haben für einen relativ glimpflichen Verlauf der Pandemie bei uns geführt. Und, so hat man den Eindruck, weil nicht so schlimm wie befürchtet, wird aller Orten über Lockerung der Beschränkungen gesprochen. Mahnende Worte der Experten, die uns bisher so gut durch die Krise geleitet haben, vor einer zu frühen und vor allem nicht kontrollierbaren Lockerung werden ignoriert. Aktionismus wohin man schaut.

Natürlich sind Lockerungen wichtig, denn ewig kann es so nicht weiter gehen. Das gilt auch für uns in Ettlingen.

Aber man sollte schon die Prioritäten richtig setzen. Was ist notwendig und was ist Luxus? Wichtig ist, die Kinder wieder in die Schulen und Kindergärten bringen zu können. Normale Besuche bei unseren älteren Familienangehörigen müssen wieder möglich werden und dann sollte das normale (Geschäfts)Leben wieder kontrolliert Fahrt aufnehmen. Weitere Lockerungen sind unumgänglich, aber wir sollten da beginnen, wo man noch Kontrolle ausüben kann, z. B. bei einzelnen, überschaubaren Veranstaltungen.

Ihr Andreas Pérrin <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRAT
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE

Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Auto-Festspiele in Ettlingen

Derzeit werden in unseren Regionen immer mehr „Auto-Kinos“ an den Start gebracht, wie auch hier bei uns in Ettlingen. Herzlichen DANK an Marcus Neumann vom Kino Kulisse Ettlingen, der es kurzfristig geschafft hat, ab dem 08.05.2020 ein „Auto-Kino“ auch in Ettlingen zu organisieren.

Unsere Fraktion hat dieses Thema weiter beschäftigt, speziell auch vor dem Hintergrund, die für unsere Stadt so wichtigen Schlossfestspiele nicht der derzeitigen Situation unterzuordnen oder sogar für diese Spielzeit ausfallen zu lassen. Wir vertreten deshalb die Auffassung, dass man mit einem neuen und innovativen Konzept unsere Schlossfestspiele durchaus auch als „Auto-Festspiele“ durchführen kann.

Vorgespräche mit der Intendanz der Schlossfestspiele und Marcus Neumann haben uns gezeigt, dass diese Idee bei allen auf sehr große Resonanz stößt.

Wir haben deshalb kurzfristig den Antrag an die Verwaltung gestellt, dieses Vorhaben zu prüfen und bei der kommenden Gemeinderatssitzung das Ergebnis als weitere Option zur Durchführung eines Programms vorzustellen. Wir sind nämlich der Auffassung, dass dieses „Event“ hier bei uns in Ettlingen und Umgebung auf sehr großes Interesse stoßen würde und sicher auch landesweit für positive Schlagzeilen sorgen könnte.

Was meinen Sie?

Für die SPD-Fraktion: Siegbert Masino, Stadtrat



Satzung anpassen oder aus der Zeit fallen!



Auf dem alten Feuerwehrgelände errichtet die Stadtbau ein großes Gebäude mit Wohnungen, Verwaltung, Gewerbe und einem Café. Die Heizenergie soll durch Erdgas erzeugt werden. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach wird von der Verwaltung an dieser "sensiblen" Stelle mit Verweis auf die Altstadtsatzung abgelehnt. Jedoch findet sich darin weder ein Verbot von PV-Anlagen, noch werden diese überhaupt erwähnt. Es gibt zwar Regeln für Dachformen, Dachgestaltung und Dachaufbauten, die durchaus sinnvoll sind, aber eine PV-Anlage verbieten, die man von der Straße übrigens kaum sieht, passt nicht mehr in die heutige Zeit. Als die Altstadtsatzung 1981 in Kraft trat hat kaum jemand an den Klimawandel gedacht. Inzwischen erleben wir aber auch bei uns zunehmend Hitze, Dürre, Stürme und Winter ohne Schnee. Die Klimaziele erreicht man nicht, wenn man weiter mit fossilen Brennstoffen heizt und gleichzeitig aus ästhetischen Gründen auf Photovoltaik verzichtet wird. Das ist so absurd wie Atomkraftwerke abschalten und durch Kohlekraftwerke ersetzen. Es ist an der Zeit die Altstadtsatzung der heutigen Zeit anzupassen und Photovoltaik auch im Stadtzentrum zuzulassen, vor allem solche Anlagen, die man von der Straße kaum sieht. Ich könnte mir z.B. auch auf dem Dach des sanierten Sparkassengebäudes eine PV-Anlage vorstellen. Vor allem aber sollte die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und nicht mit vorsintflutlichen Argumenten bremsen.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion www.fwfe.de

